

Barbara Welter-Böller
Maximilian Welter
Claudia Weingand

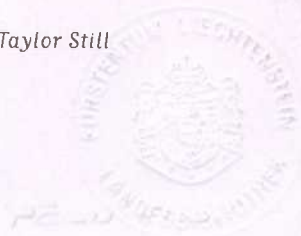
DIE 50 HÄUFIGSTEN IRRTÜMER IN DER PFERDEAUSBILDUNG

... denn sie wissen
nicht, *was* sie tun!

„Die Natur bietet keine Entschuldigung.
Sie arbeitet reibungslos, wenn man mit ihr
umgehen kann.“

Andrew Taylor Still

CADMOS



INHALT

8.....	<i>Einleitung</i>
9.....	Phrasen waren gestern
10.....	<i>Irrtümer über die Dehnungshaltung</i>
11.....	1. Die Dehnungshaltung verschleißt die Vorhand.
12.....	2. Das Maul darf in Dehnungshaltung nicht tiefer als auf Buggelenkshöhe.
15.....	3. In der Dehnungshaltung muss das Pferd ordentlich weit untertreten.
17.....	4. Dehnungshaltung ist nur sinnvoll, wenn man einen Spannungsbogen herstellt.
20.....	5. Die Dehnungshaltung ist sehr anstrengend für das Pferd.
20.....	6. In Dehnungshaltung sinkt der Widerrist zwischen den Schulterblättern ein, deshalb ist sie schlecht für das Pferd.
22.....	<i>Irrtümer über die Biegung</i>
23.....	7. Das Pferd muss an der Longe dauerhaft gestellt und gebogen gehen.
26.....	8. Das Pferd muss in der Biegung die innere Schulter anheben.
27.....	9. Wenn das Pferd im Genick gestellt ist, folgt der Rest der Wirbelsäule automatisch in die Biegung.
29.....	10. In der Biegung ist die innere Hüfte immer tiefer als die äußere.
30.....	11. In der Biegung sollten alle vier Beine gleichmäßig belastet werden.
31.....	12. Longieren und Reiten in Biegung ist schädlich.
32.....	<i>Irrtümer über Vorhand, Hinterhand und Versammlung</i>
33.....	13. Die Vorhand ist schwächer als die Hinterhand.
35.....	14. Die Vorhand verschleißt, wenn man das Pferd nicht baldmöglichst „auf die Hinterhand setzen“ kann.
37.....	15. Durch Ausbinder oder Reiten in Aufrichtung kann man verhindern, dass das Pferd auf der Vorhand läuft.
39.....	16. Ausbinden im Galopp hilft dem Pferd, sich fallen zu lassen.

- 43 17. Dreieckszügel sind pferdeschonender als Ausbinde-
zügel, weil das Pferd mehr Bewegungsfreiheit hat.
- 44 18. Die Hinterbeine sollten im Schritt mindestens eine
Hufbreite über das Trittsiegel des Vorderhufs fußen.
- 46 19. Pferde mit starker Hinterhandmuskulatur sind
besonders begabt für versammelnde Arbeit.
- 48 *Irrtümer über den Hals*
- 49 20. Der Unterhals wird trainiert, wenn das Pferd den Kopf hebt.
- 51 21. Gehen in Beizäumung hilft gegen einen ausgeprägten
Unterhals und sorgt für eine schöne Oberhalslinie.
- 52 22. Die Löcher, die manche Pferde im Unterhals haben,
kommen vom Impfen.
- 54 *Irrtümer über das Pferdemaul*
- 55 23. Wenn das Pferd beim Reiten am Maul schäumt,
ist das ein gutes Zeichen.
- 55 24. Es ist gut, wenn das Pferd sehr viel am Gebiss kaut.
- 57 25. Der treibende Schenkel sorgt dafür, dass das Pferd
am Gebiss kaut.
- 58 *Irrtümer über den Rücken*
- 59 26. Ein Pferd kann nur über den Rücken gehen, wenn der
Kopf unten ist.
- 61 27. Ein Pferd kann nur über den Rücken gehen, wenn
man die Hinterhand beständig zum fleißigen, weiten
Untertreten unter den Schwerpunkt aktiviert.
- 62 28. Wenn das Pferd „Löcher“ in der Sattellage hat, ist der
Trapezmuskel das Problem.
- 63 29. Damit ein Pferd über den Rücken gehen kann, muss
man besonders die Rückenmuskeln trainieren.
- 64 *Irrtümer über das Training*
- 65 30. Es schadet nicht, wenn ein Pferd täglich geritten wird.
- 67 31. Wenn ein Pferd nicht täglich ordentlich arbeitet, wird
es krank.
- 71 32. Trainingspläne sind beim Dressurreiten nicht so wichtig.
- 73 33. Laufbandtraining ist eine tolle Alternative zum Reiten.
- 75 34. Cavalettitraining sollte man besonders bei ganz
jungen Pferden oder in der Reha einsetzen.
- 78 35. Ein Pferd darf beim Reiten ruhig am ganzen Körper
schwitzen – nur so setzt ein Trainingseffekt ein.
- 79 36. Es ist schädlich, nur am langen Zügel ins Gelände
zu reiten. Das Pferd muss auch immer wieder
versammelt werden können.

82	<i>Irrtümer über das Equipment</i>
83	37. Ein Maßsattel ist ein Garant für beschwerdefreies Gehen.
86	38. Wer wirklich pferdeschonend reiten will, sollte einen baumlosen Sattel wählen.
87	39. Gebisslos reiten ist prinzipiell pferdefreundlicher als das Reiten mit Gebiss.
88	40. Doppelt gebrochene Gebisse sind pferdeschonender als einfach gebrochene.
90	<i>Irrtümer über das Wachstum</i>
91	41. Pferde wachsen bis zum siebten Lebensjahr in die Höhe.
94	<i>Irrtümer über die natürliche Schiefe und die Seitengänge</i>
95	42. Auf der hohlen Seite sind die Muskeln verkürzt. Deshalb muss man auf der steifen Seite viele gebogene Linien reiten.
100	<i>Irrtümer über Zirkuslektionen</i>
101	43. Das Kompliment ist eine gymnastisch sinnvolle Übung und sollte immer mal wieder abgefragt werden.
104	44. Die Bergziege bereitet das Pferd optimal auf die Hankenbeugung vor.
106	<i>Irrtümer über den Schweif</i>
107	45. Manche Pferde schlagen beim Reiten aus Gewohnheit mit dem Schweif.
110	<i>Mythen der Hilfengebung</i>
111	46. Eine Parade ist eine Zügelhilfe.
114	47. Das Pferd holt sich die Schenkelhilfe selbst ab.
116	48. In Biegungen wird am äußeren Zügel geführt.
118	49. Der leichte Sitz ist pferdeschonender als der Dressursitz.
120	<i>Zugabe: Über Fleiß und Erschöpfung</i>
121	50. Pferde sind faul und möchten sich nicht anstrengen.
127	<i>Schluss und Literaturtipps</i>